

Mittwoch, 23. April 2025, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kassel

Unternehmen befürchten Standortnachteile

IHK-Umfrage zur Bettensteuer zeigt Ablehnung unter vielen Betrieben

Kassel – Die geplante Einführung einer Übernachtungssteuer in Kassel stößt bei zahlreichen Unternehmen aus Industrie, Dienstleistungsbranche und Verwaltung auf Kritik. Das geht aus einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg unter 53 Firmenkunden von Kasseler Beherbergungsbetrieben hervor, deren Ergebnisse jetzt veröffentlicht wurden.

Die befragten Unternehmen, die jährlich rund 87.000 Übernachtungen in der Stadt buchen, sehen insbesondere mögliche Preissteigerungen durch die Steuer skeptisch. 71 Prozent von ihnen kündigten an, bei einem Preisanstieg von fünf Prozent, der durch die Einführung einer Übernachtungssteuer entstehen könnte, künftig nach Alternativen außerhalb Kassels zu suchen. Diese Gruppe steht für etwa 75.000 der jährlichen Übernachtungen. Zudem planen mehr als ein Drittel der Betriebe nach Einführung der Steuer, auf günstigere Zimmerkategorien auszuweichen oder Übernachtungen zu reduzieren.

Die IHK warnt vor negativen Folgen für die örtliche Hotellerie und sieht in der geplanten Steuer ein Risiko für den Tagungs- und Geschäftstourismus in der Stadt. Die Befragung zeigt laut Kammer, dass sich Preisänderungen direkt auf das Buchungsverhalten der Firmenkunden auswirken könnten.

„Die Belastung betrifft nicht nur die Hotellerie, sondern auch Branchen wie Gastronomie, Einzelhandel oder Taxis, die auch vom Geschäftstourismus abhängen. Kassel riskiert, für geschäftliche Übernachtungen an Attraktivität zu verlieren – mit möglichen Folgen für die lokale Wirtschaft“, erklärt Daniel Hankel, Tourismusreferent der IHK Kassel-Marburg.

SEE